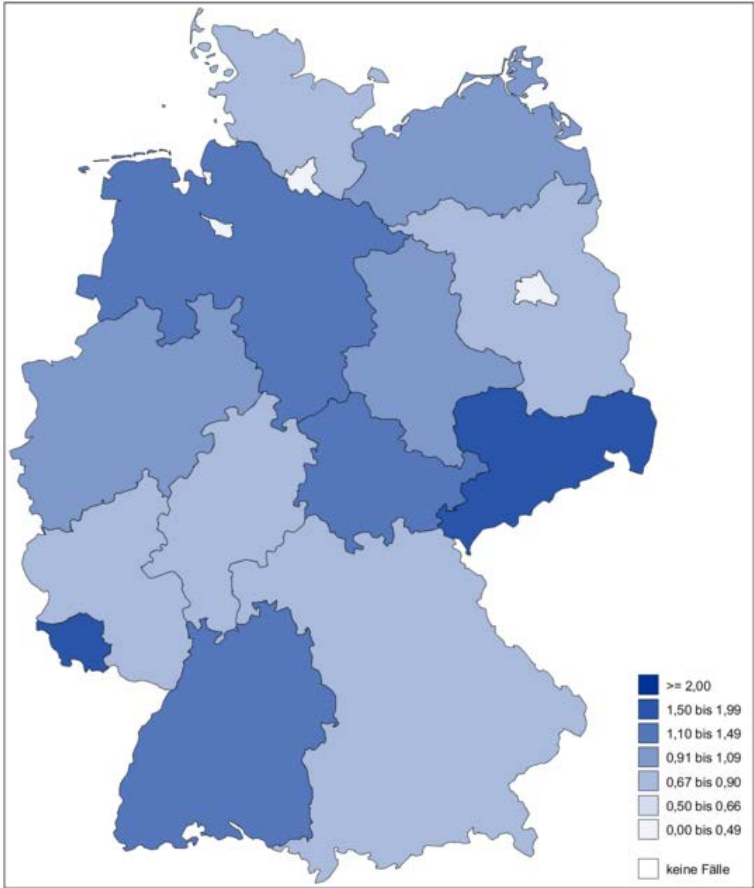


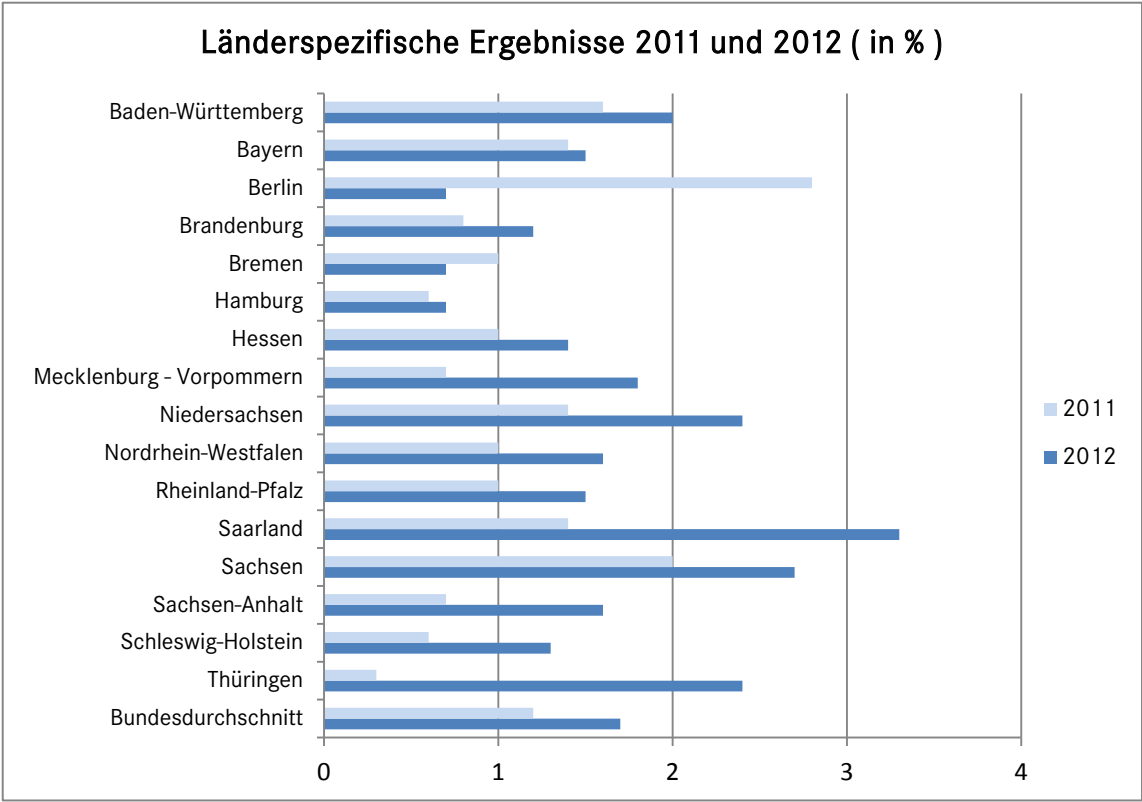
QI-ID 301: Postoperative Wundinfektion

Qualitätsziel	Selten postoperative Wundinfektionen (nach CDC-Kriterien)
Referenzbereich	Für den Qualitätsindikator ist kein Referenzbereich definiert. Bei Qualitätsindikatoren ohne Referenzbereich können keine rechnerischen Auffälligkeiten ermittelt werden. Aus diesem Grund wird in der Tabelle „Ergebnisse auf Basis der Krankenhäuser“ lediglich die Anzahl teilnehmender Krankenhäuser dargestellt und in der zugehörigen Grafik kein Farbwert zugewiesen.
Zähler	Patienten mit postoperativer Wundinfektion
Nenner	Alle Patienten ab 20 Jahre

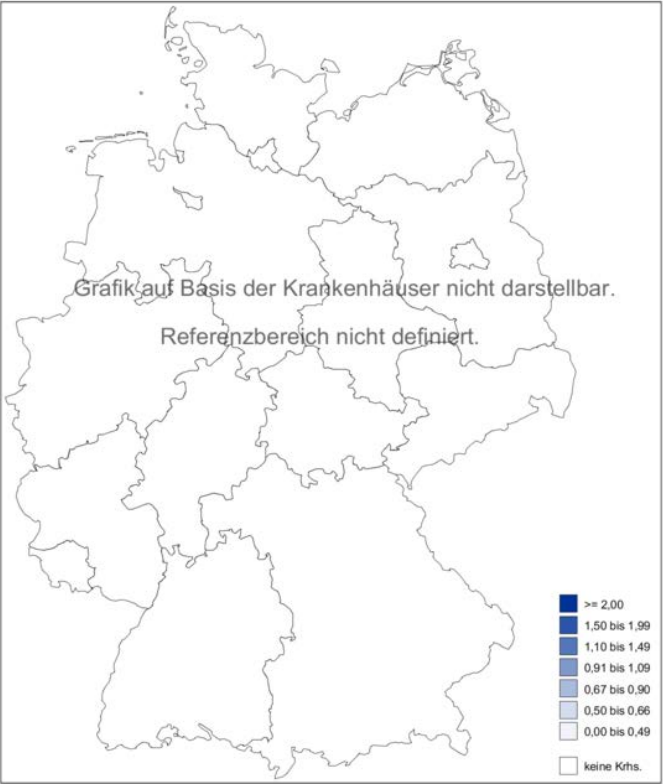


Ergebnisse auf Basis der Fälle (Patienten)

Bundesland	2012			2011		Veränderung zum Vorjahr (%-Punkte)	Tendenz
	Ergebnis (%)	Vertrauensbereich	Verhältnis zum Bundesdurchschnitt	Ergebnis (%)	Vertrauensbereich		
Baden-Württemberg	2,0	1,5 - 2,8	1,18	1,6	1,1 - 2,4	0,4	↔
Bayern	1,5	1,1 - 2,0	0,88	1,4	1,0 - 2,0	0,1	↔
Berlin	0,7	0,3 - 1,8	0,41	2,8	1,6 - 4,9	-2,1	↔
Brandenburg	1,2	0,5 - 2,5	0,71	0,8	0,3 - 2,4	0,4	↔
Bremen	0,7	0,1 - 3,8	0,41	1,0	0,2 - 5,4	-0,3	↔
Hamburg	0,7	0,3 - 1,7	0,41	0,6	0,2 - 1,4	0,1	↔
Hessen	1,4	0,9 - 2,3	0,82	1,0	0,5 - 1,9	0,4	↔
Mecklenburg - Vorpommern	1,8	0,8 - 4,0	1,06	0,7	0,1 - 3,6	1,1	↔
Niedersachsen	2,4	1,8 - 3,3	1,41	1,4	0,8 - 2,2	1,0	↔
Nordrhein-Westfalen	1,6	1,2 - 2,1	0,94	1,0	0,7 - 1,4	0,6	↔
Rheinland-Pfalz	1,5	0,8 - 2,6	0,88	1,0	0,4 - 2,3	0,5	↔
Saarland	3,3	1,5 - 6,9	1,94	1,4	0,4 - 5,0	1,9	↔
Sachsen	2,7	1,9 - 3,8	1,59	2,0	1,2 - 3,2	0,7	↔
Sachsen-Anhalt	1,6	0,9 - 3,0	0,94	0,7	0,2 - 2,1	0,9	↔
Schleswig-Holstein	1,3	0,6 - 2,7	0,76	0,6	0,2 - 2,0	0,7	↔
Thüringen	2,4	1,5 - 4,1	1,41	0,3	0,0 - 1,6	2,1	↔
Gesamt	1,7	1,5 - 1,9	1,00	1,2	1,0 - 1,4	0,5	↔



Anzahl der Fälle				
Bundesland	2012		2011	
	Zähler	Nenner	Zähler	Nenner
Baden-Württemberg	37	1.839	24	1.505
Bayern	43	2.839	28	2.017
Berlin	4	557	11	397
Brandenburg	6	512	3	367
Bremen	1	145	1	100
Hamburg	4	606	4	715
Hessen	16	1.141	8	842
Mecklenburg - Vorpommern	5	285	1	153
Niedersachsen	40	1.662	15	1.106
Nordrhein-Westfalen	59	3.702	27	2.737
Rheinland-Pfalz	11	757	5	495
Saarland	6	184	2	143
Sachsen	32	1.195	15	757
Sachsen-Anhalt	10	610	3	418
Schleswig-Holstein	7	528	2	354
Thüringen	14	572	1	358
Gesamt	295	17.134	150	12.464



Ergebnisse auf Basis der Krankenhäuser											
Bundesland	2012				2011				2011		
	Gesamt	Auffällig (rechn.)	Ergebnis (%)	Verhältnis zum Bundesdurchschnitt	Gesamt	Auffällig (rechn.)	Ergebnis (%)	Verhältnis zum Bundesdurchschnitt	Strukturierter Dialog ¹		
									Stellungnahmen	Auffällig (qual.) ²	Auffällig (Doku.) ³
Baden-Württemberg	109	-	-	-	113	-	-	-	-	-	-
Bayern	162	-	-	-	163	-	-	-	-	-	-
Berlin	27	-	-	-	33	-	-	-	-	-	-
Brandenburg	20	-	-	-	18	-	-	-	-	-	-
Bremen	7	-	-	-	7	-	-	-	-	-	-
Hamburg	22	-	-	-	20	-	-	-	-	-	-
Hessen	75	-	-	-	69	-	-	-	-	-	-
Mecklenburg - Vorpommern	20	-	-	-	20	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	111	-	-	-	106	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	211	-	-	-	214	-	-	-	-	-	-
Rheinland-Pfalz	55	-	-	-	52	-	-	-	-	-	-
Saarland	14	-	-	-	13	-	-	-	-	-	-
Sachsen	50	-	-	-	48	-	-	-	-	-	-
Sachsen-Anhalt	27	-	-	-	29	-	-	-	-	-	-
Schleswig-Holstein	27	-	-	-	24	-	-	-	2	0	0
Thüringen	28	-	-	-	27	-	-	-	-	-	-
Gesamt	965	-	-	-	956	-	-	-	2	0	0

Hinweis: Die Darstellungen auf Fallebene sind mit Vorsicht zu interpretieren, weil sie auf den rein rechnerisch ermittelten Ergebnissen der erhobenen Qualitätsindikatoren beruhen, d. h. ohne Abklärung auf das Vorliegen tatsächlicher qualitativer Auffälligkeiten hin berechnet sind. Außerdem ist insbesondere in Bezug auf die kleineren Bundesländer zu beachten, dass es aufgrund geringer Krankenhausfallzahlen zu starken Abweichungen nach oben oder unten kommen kann. Dies liegt darin begründet, dass bei geringen Fallzahlen jedes einzelne rechnerisch auffällige Krankenhaus das Landesergebnis stark negativ beeinflusst; wie auch die Wahrscheinlichkeit, kein auffälliges Krankenhaus vorzufinden, bei kleinen Fallzahlen hoch ist.

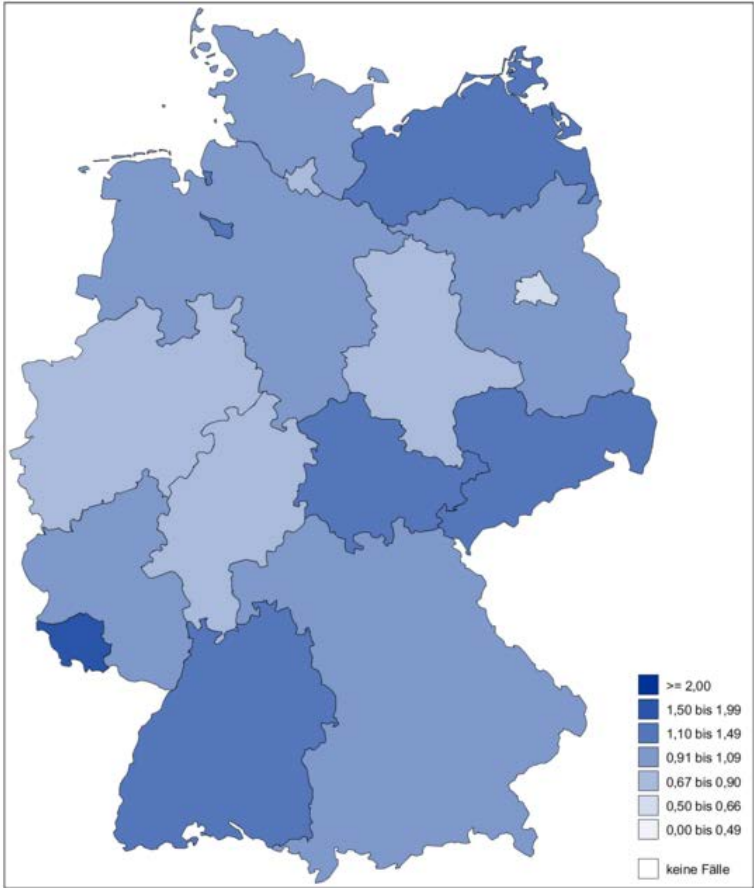
¹ Im Rahmen des Strukturierten Dialogs können bei rechnerischen Auffälligkeiten betroffene Einrichtungen angeschrieben und um Stellungnahme gebeten werden. Nach Durchsicht der übermittelten Stellungnahmen und gegebenenfalls weiterführenden Maßnahmen wie Besprechungen und/oder Begehungen erhält jede im Strukturierten Dialog überprüfte rechnerische Auffälligkeit eines Qualitätsindikators abschließend eine Bewertung durch die am Prozess beteiligten Expertengruppen.

² Auffällig (qual.) beinhaltet die Bewertungen: (3) qualitativ auffällig, (4) erneut qualitativ auffällig oder (5) mangelnde Mitwirkung am Strukturierten Dialog

³ Auffällig (Doku.) beinhaltet die Bewertungen: (13) qualitativ auffällig wegen fehlerhafter Dokumentation oder (14) qualitativ auffällig wegen erneuter fehlerhafter Dokumentation

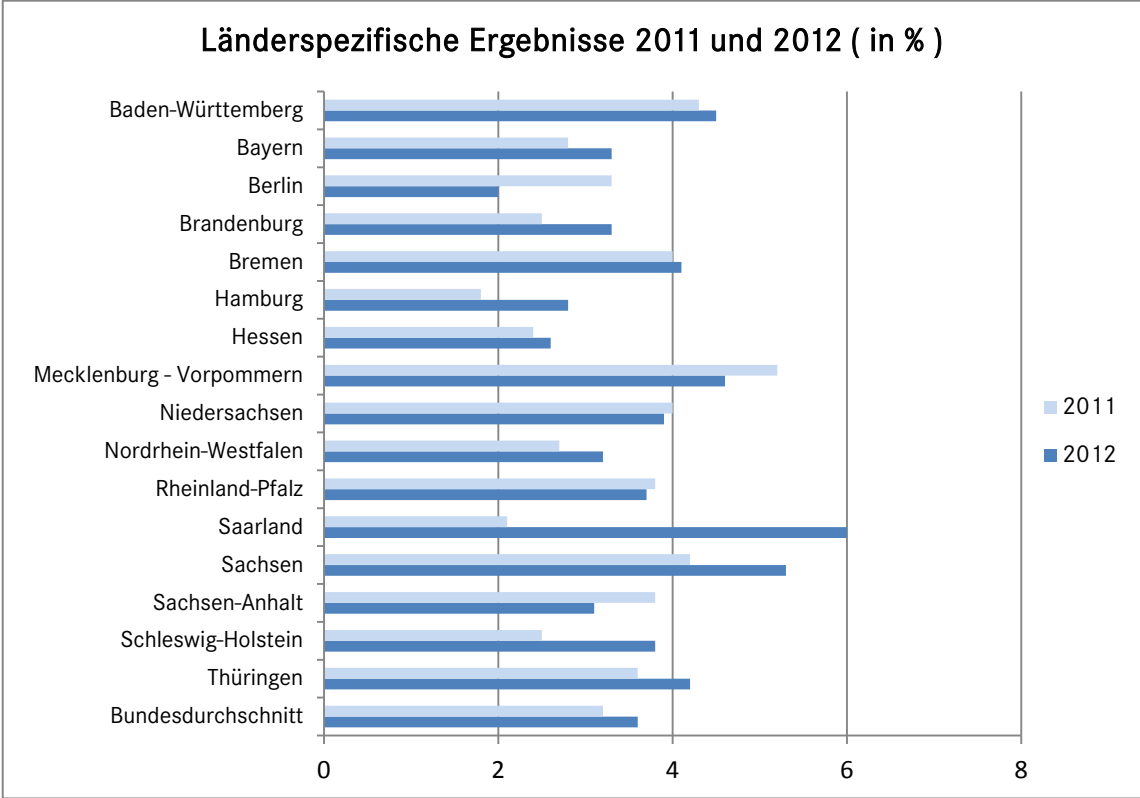
QI-ID 475: Reoperation aufgrund von Komplikationen

Qualitätsziel	Selten erforderliche Reoperation aufgrund von Komplikationen
Referenzbereich	Für den Qualitätsindikator ist kein Referenzbereich definiert. Bei Qualitätsindikatoren ohne Referenzbereich können keine rechnerischen Auffälligkeiten ermittelt werden. Aus diesem Grund wird in der Tabelle „Ergebnisse auf Basis der Krankenhäuser“ lediglich die Anzahl teilnehmender Krankenhäuser dargestellt und in der zugehörigen Grafik kein Farbwert zugewiesen.
Zähler	Patienten mit erforderlicher Reoperation aufgrund von Komplikationen
Nenner	Alle Patienten ab 20 Jahre

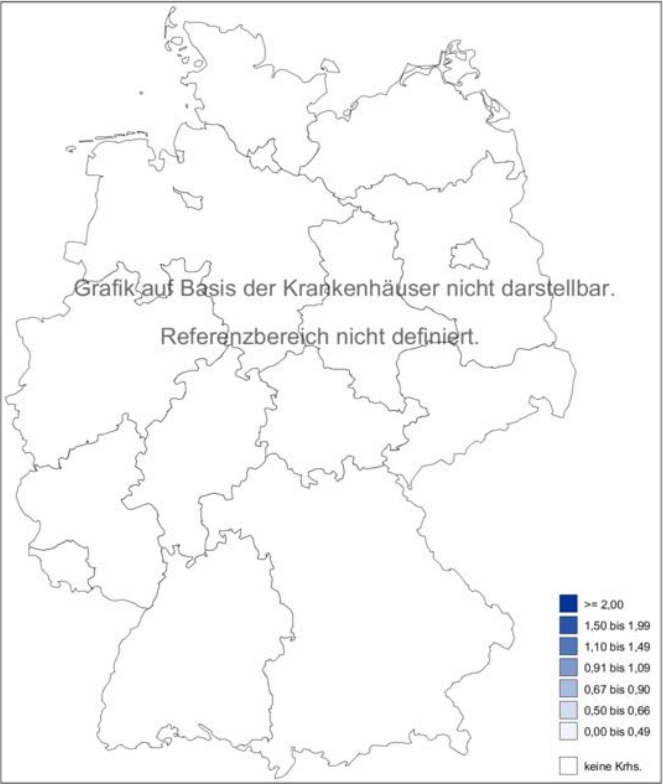


Ergebnisse auf Basis der Fälle (Patienten)

Bundesland	2012			2011		Veränderung zum Vorjahr (%-Punkte)	Tendenz
	Ergebnis (%)	Vertrauensbereich	Verhältnis zum Bundesdurchschnitt	Ergebnis (%)	Vertrauensbereich		
Baden-Württemberg	4,5	3,7 - 5,6	1,25	4,3	3,3 - 5,4	0,2	↔
Bayern	3,3	2,7 - 4,0	0,92	2,8	2,1 - 3,6	0,5	↔
Berlin	2,0	1,1 - 3,5	0,56	3,3	1,9 - 5,5	-1,3	↔
Brandenburg	3,3	2,1 - 5,3	0,92	2,5	1,3 - 4,6	0,8	↔
Bremen	4,1	1,9 - 8,7	1,14	4,0	1,6 - 9,8	0,1	↔
Hamburg	2,8	1,8 - 4,4	0,78	1,8	1,1 - 3,1	1,0	↔
Hessen	2,6	1,8 - 3,7	0,72	2,4	1,5 - 3,6	0,2	↔
Mecklenburg - Vorpommern	4,6	2,7 - 7,6	1,28	5,2	2,7 - 10,0	-0,6	↔
Niedersachsen	3,9	3,1 - 5,0	1,08	4,0	3,0 - 5,3	-0,1	↔
Nordrhein-Westfalen	3,2	2,7 - 3,8	0,89	2,7	2,2 - 3,4	0,5	↔
Rheinland-Pfalz	3,7	2,6 - 5,3	1,03	3,8	2,5 - 5,9	-0,1	↔
Saarland	6,0	3,4 - 10,4	1,67	2,1	0,7 - 6,0	3,9	↔
Sachsen	5,3	4,1 - 6,7	1,47	4,2	3,0 - 5,9	1,1	↔
Sachsen-Anhalt	3,1	2,0 - 4,8	0,86	3,8	2,4 - 6,1	-0,7	↔
Schleswig-Holstein	3,8	2,5 - 5,8	1,06	2,5	1,3 - 4,8	1,3	↔
Thüringen	4,2	2,8 - 6,2	1,17	3,6	2,1 - 6,1	0,6	↔
Gesamt	3,6	3,3 - 3,9	1,00	3,2	2,9 - 3,5	0,4	↔



Anzahl der Fälle				
Bundesland	2012		2011	
	Zähler	Nenner	Zähler	Nenner
Baden-Württemberg	83	1.839	64	1.505
Bayern	93	2.839	56	2.017
Berlin	11	557	13	397
Brandenburg	17	512	9	367
Bremen	6	145	4	100
Hamburg	17	606	13	715
Hessen	30	1.141	20	842
Mecklenburg - Vorpommern	13	285	8	153
Niedersachsen	65	1.662	44	1.106
Nordrhein-Westfalen	118	3.702	75	2.737
Rheinland-Pfalz	28	757	19	495
Saarland	11	184	3	143
Sachsen	63	1.195	32	757
Sachsen-Anhalt	19	610	16	418
Schleswig-Holstein	20	528	9	354
Thüringen	24	572	13	358
Gesamt	618	17.134	398	12.464



Ergebnisse auf Basis der Krankenhäuser											
Bundesland	2012				2011				2011		
	Gesamt	Auffällig (rechn.)	Ergebnis (%)	Verhältnis zum Bundesdurchschnitt	Gesamt	Auffällig (rechn.)	Ergebnis (%)	Verhältnis zum Bundesdurchschnitt	Strukturierter Dialog ¹		
									Stellungnahmen	Auffällig (qual.) ²	Auffällig (Doku.) ³
Baden-Württemberg	109	-	-	-	113	-	-	-	-	-	-
Bayern	162	-	-	-	163	-	-	-	19	1	0
Berlin	27	-	-	-	33	-	-	-	-	-	-
Brandenburg	20	-	-	-	18	-	-	-	-	-	-
Bremen	7	-	-	-	7	-	-	-	-	-	-
Hamburg	22	-	-	-	20	-	-	-	-	-	-
Hessen	75	-	-	-	69	-	-	-	-	-	-
Mecklenburg - Vorpommern	20	-	-	-	20	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	111	-	-	-	106	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	211	-	-	-	214	-	-	-	-	-	-
Rheinland-Pfalz	55	-	-	-	52	-	-	-	-	-	-
Saarland	14	-	-	-	13	-	-	-	-	-	-
Sachsen	50	-	-	-	48	-	-	-	-	-	-
Sachsen-Anhalt	27	-	-	-	29	-	-	-	-	-	-
Schleswig-Holstein	27	-	-	-	24	-	-	-	-	-	-
Thüringen	28	-	-	-	27	-	-	-	-	-	-
Gesamt	965	-	-	-	956	-	-	-	19	1	0

Hinweis: Die Darstellungen auf Fallebene sind mit Vorsicht zu interpretieren, weil sie auf den rein rechnerisch ermittelten Ergebnissen der erhobenen Qualitätsindikatoren beruhen, d. h. ohne Abklärung auf das Vorliegen tatsächlicher qualitativer Auffälligkeiten hin berechnet sind. Außerdem ist insbesondere in Bezug auf die kleineren Bundesländer zu beachten, dass es aufgrund geringer Krankenhausfallzahlen zu starken Abweichungen nach oben oder unten kommen kann. Dies liegt darin begründet, dass bei geringen Fallzahlen jedes einzelne rechnerisch auffällige Krankenhaus das Landesergebnis stark negativ beeinflusst; wie auch die Wahrscheinlichkeit, kein auffälliges Krankenhaus vorzufinden, bei kleinen Fallzahlen hoch ist.

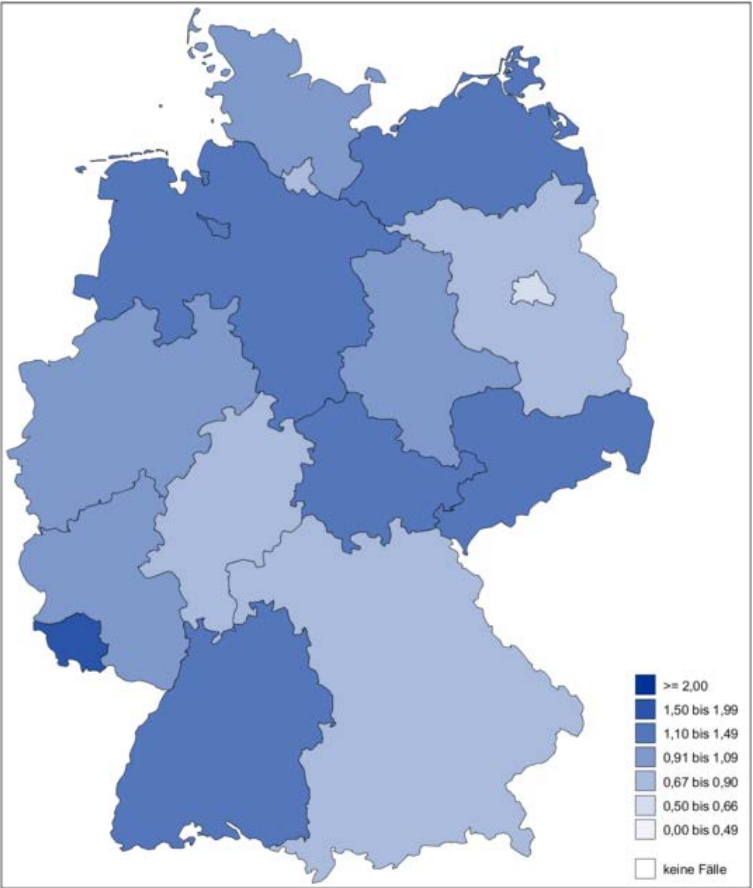
¹ Im Rahmen des Strukturierten Dialogs können bei rechnerischen Auffälligkeiten betroffene Einrichtungen angeschrieben und um Stellungnahme gebeten werden. Nach Durchsicht der übermittelten Stellungnahmen und gegebenenfalls weiterführenden Maßnahmen wie Besprechungen und/oder Begehungen erhält jede im Strukturierten Dialog überprüfte rechnerische Auffälligkeit eines Qualitätsindikators abschließend eine Bewertung durch die am Prozess beteiligten Expertengruppen.

² Auffällig (qual.) beinhaltet die Bewertungen: (3) qualitativ auffällig, (4) erneut qualitativ auffällig oder (5) mangelnde Mitwirkung am Strukturierten Dialog

³ Auffällig (Doku.) beinhaltet die Bewertungen: (13) qualitativ auffällig wegen fehlerhafter Dokumentation oder (14) qualitativ auffällig wegen erneuter fehlerhafter Dokumentation

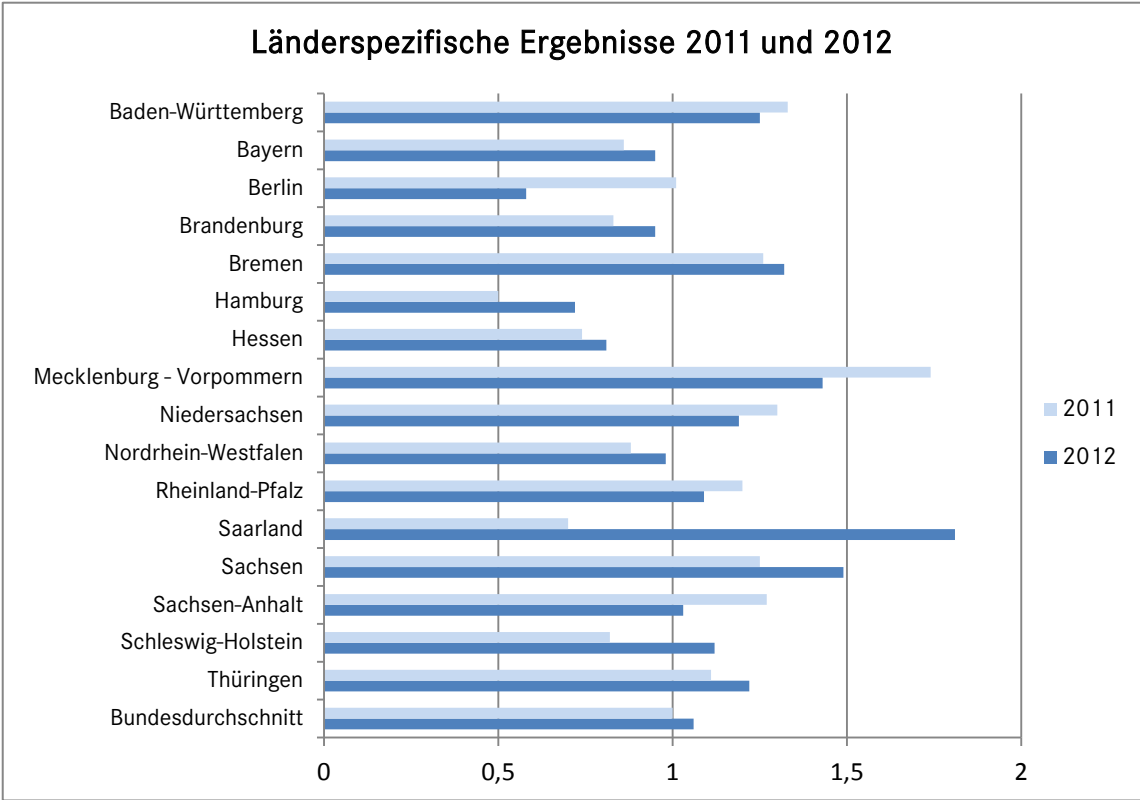
QI-ID 51064: Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Reoperationen aufgrund von Komplikationen

Qualitätsziel	Selten erforderliche Reoperation aufgrund von Komplikationen
Referenzbereich	<= 3,76 , Toleranzbereich
Zähler	Patienten mit erforderlicher Reoperation aufgrund von Komplikationen
Nenner	Alle Patienten ab 20 Jahre

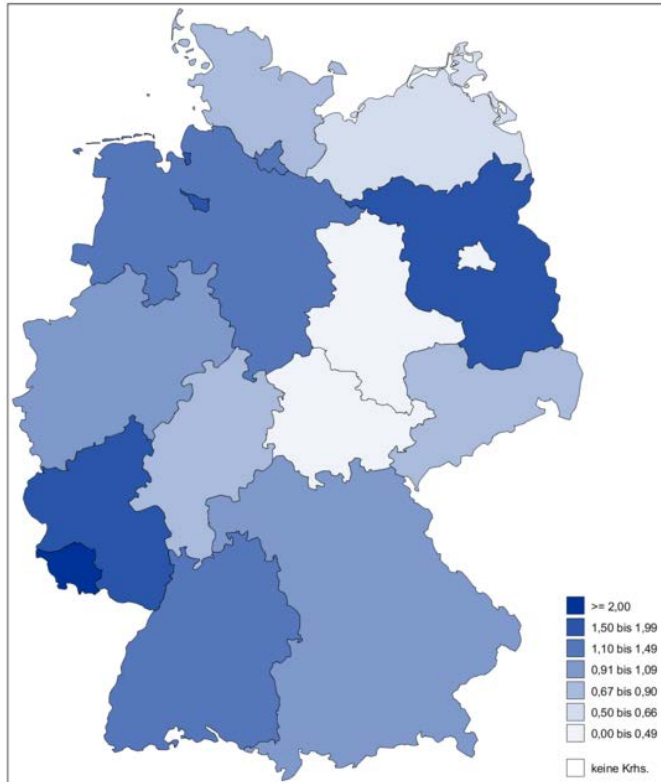


Ergebnisse auf Basis der Fälle (Patienten)

Bundesland	2012			2011		Veränderung zum Vorjahr	Tendenz
	Ergebnis	Vertrauensbereich	Verhältnis zum Bundesdurchschnitt	Ergebnis	Vertrauensbereich		
Baden-Württemberg	1,25	1,01 - 1,54	1,18	1,33	1,05 - 1,69	-0,08	↔
Bayern	0,95	0,77 - 1,15	0,90	0,86	0,67 - 1,11	0,09	↔
Berlin	0,58	0,33 - 1,04	0,55	1,01	0,59 - 1,70	-0,43	↔
Brandenburg	0,95	0,60 - 1,51	0,90	0,83	0,44 - 1,55	0,12	↔
Bremen	1,32	0,61 - 2,79	1,25	1,26	0,50 - 3,11	0,06	↔
Hamburg	0,72	0,45 - 1,14	0,68	0,50	0,29 - 0,84	0,22	↔
Hessen	0,81	0,57 - 1,14	0,76	0,74	0,48 - 1,13	0,07	↔
Mecklenburg - Vorpommern	1,43	0,84 - 2,39	1,35	1,74	0,89 - 3,32	-0,31	↔
Niedersachsen	1,19	0,94 - 1,51	1,12	1,30	0,97 - 1,73	-0,11	↔
Nordrhein-Westfalen	0,98	0,82 - 1,17	0,92	0,88	0,70 - 1,10	0,10	↔
Rheinland-Pfalz	1,09	0,76 - 1,56	1,03	1,20	0,77 - 1,84	-0,11	↔
Saarland	1,81	1,02 - 3,14	1,71	0,70	0,24 - 1,99	1,11	↔
Sachsen	1,49	1,17 - 1,89	1,41	1,25	0,89 - 1,75	0,24	↔
Sachsen-Anhalt	1,03	0,66 - 1,59	0,97	1,27	0,78 - 2,03	-0,24	↔
Schleswig-Holstein	1,12	0,73 - 1,71	1,06	0,82	0,43 - 1,54	0,30	↔
Thüringen	1,22	0,82 - 1,79	1,15	1,11	0,65 - 1,87	0,11	↔
Gesamt	1,06	0,99 - 1,15	1,00	1,00	0,91 - 1,10	0,06	↔



Anzahl der Fälle				
Bundesland	2012		2011	
	Zähler	Nenner	Zähler	Nenner
Baden-Württemberg	-	1.839	-	1.505
Bayern	-	2.839	-	2.017
Berlin	-	557	-	397
Brandenburg	-	512	-	367
Bremen	-	145	-	100
Hamburg	-	606	-	715
Hessen	-	1.141	-	842
Mecklenburg - Vorpommern	-	285	-	153
Niedersachsen	-	1.662	-	1.106
Nordrhein-Westfalen	-	3.702	-	2.737
Rheinland-Pfalz	-	757	-	495
Saarland	-	184	-	143
Sachsen	-	1.195	-	757
Sachsen-Anhalt	-	610	-	418
Schleswig-Holstein	-	528	-	354
Thüringen	-	572	-	358
Gesamt	-	17.134	-	12.464



Ergebnisse auf Basis der Krankenhäuser

Bundesland	2012				2011				2011		
	Gesamt	Auffällig (rechn.)	Ergebnis (%)	Verhältnis zum Bundesdurchschnitt	Gesamt	Auffällig (rechn.)	Ergebnis (%)	Verhältnis zum Bundesdurchschnitt	Strukturierter Dialog ¹		
									Stellungnahmen	Auffällig (qual.) ²	Auffällig (Doku.) ³
Baden-Württemberg	109	11	10,1	1,10	113	17	15,0	1,55	3	1	0
Bayern	162	15	9,3	1,01	163	10	6,1	0,63	11	0	0
Berlin	27	1	3,7	0,40	33	3	9,1	0,94	3	0	0
Brandenburg	20	3	15,0	1,63	18	0	0,0	0,00	-	-	-
Bremen	7	1	14,3	1,55	7	0	0,0	0,00	-	-	-
Hamburg	22	3	13,6	1,48	20	2	10,0	1,03	0	0	0
Hessen	75	5	6,7	0,73	69	3	4,3	0,44	0	0	0
Mecklenburg - Vorpommern	20	1	5,0	0,54	20	3	15,0	1,55	3	0	0
Niedersachsen	111	12	10,8	1,17	106	19	17,9	1,85	7	0	0
Nordrhein-Westfalen	211	19	9,0	0,98	214	14	6,5	0,67	15	0	0
Rheinland-Pfalz	55	8	14,5	1,58	52	7	13,5	1,39	1	0	0
Saarland	14	4	28,6	3,11	13	2	15,4	1,59	2	0	0
Sachsen	50	4	8,0	0,87	48	3	6,3	0,65	5	1	0
Sachsen-Anhalt	27	0	0,0	0,00	29	3	10,3	1,06	1	0	0
Schleswig-Holstein	27	2	7,4	0,80	24	4	16,7	1,72	3	2	0
Thüringen	28	0	0,0	0,00	27	3	11,1	1,14	1	0	0
Gesamt	965	89	9,2	1,00	956	93	9,7	1,00	55	4	0

Hinweis: Die Darstellungen auf Fallebene sind mit Vorsicht zu interpretieren, weil sie auf den rein rechnerisch ermittelten Ergebnissen der erhobenen Qualitätsindikatoren beruhen, d. h. ohne Abklärung auf das Vorliegen tatsächlicher qualitativer Auffälligkeiten hin berechnet sind. Außerdem ist insbesondere in Bezug auf die kleineren Bundesländer zu beachten, dass es aufgrund geringer Krankenhausfallzahlen zu starken Abweichungen nach oben oder unten kommen kann. Dies liegt darin begründet, dass bei geringen Fallzahlen jedes einzelne rechnerisch auffällige Krankenhaus das Landesergebnis stark negativ beeinflusst; wie auch die Wahrscheinlichkeit, kein auffälliges Krankenhaus vorzufinden, bei kleinen Fallzahlen hoch ist.

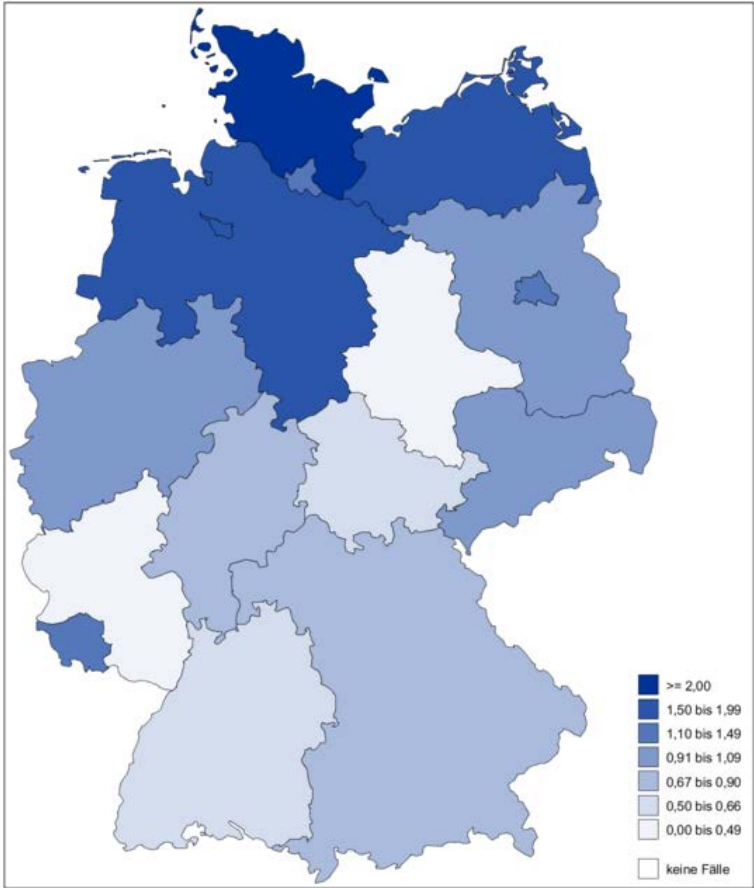
¹ Im Rahmen des Strukturierten Dialogs können bei rechnerischen Auffälligkeiten betroffene Einrichtungen angeschrieben und um Stellungnahme gebeten werden. Nach Durchsicht der übermittelten Stellungnahmen und gegebenenfalls weiterführenden Maßnahmen wie Besprechungen und/oder Begehungen erhält jede im Strukturierten Dialog überprüfte rechnerische Auffälligkeit eines Qualitätsindikators abschließend eine Bewertung durch die am Prozess beteiligten Expertengruppen.

² Auffällig (qual.) beinhaltet die Bewertungen: (3) qualitativ auffällig, (4) erneut qualitativ auffällig oder (5) mangelnde Mitwirkung am Strukturierten Dialog

³ Auffällig (Doku.) beinhaltet die Bewertungen: (13) qualitativ auffällig wegen fehlerhafter Dokumentation oder (14) qualitativ auffällig wegen erneuter fehlerhafter Dokumentation

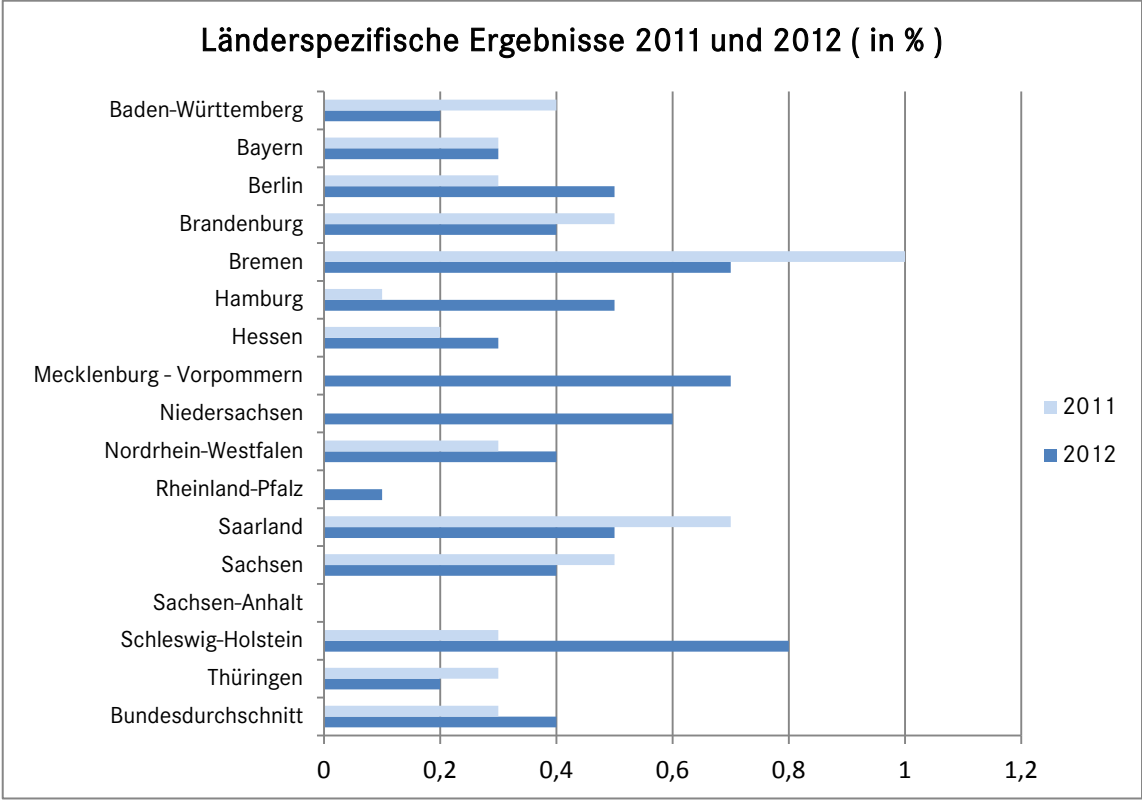
QI-ID 476: Sterblichkeit im Krankenhaus

Qualitätsziel	Niedrige Sterblichkeit im Krankenhaus
Referenzbereich	Sentinel-Event: Sentinel-Event-Indikatoren erfassen seltene, schwerwiegende Ereignisse. Daher wird jedem dieser Ereignisse im sogenannten Strukturierten Dialog nachgegangen. Das Ergebnis dieser Einzelfallanalyse gibt Aufschluss darüber, ob eine rechnerische Auffälligkeit oder ein Qualitätsmangel vorliegt. Die Ergebnisse des Strukturierten Dialogs für diesen Indikator sind in einem separaten Bericht veröffentlicht.
Zähler	Verstorbene Patienten
Nenner	Alle Patienten ab 20 Jahre

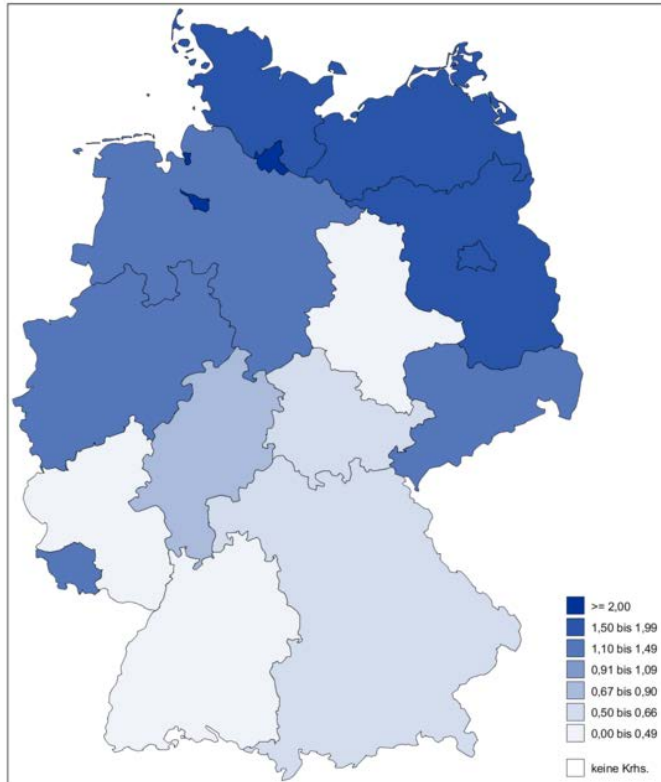


Ergebnisse auf Basis der Fälle (Patienten)

Bundesland	2012			2011		Veränderung zum Vorjahr (%-Punkte)	Tendenz
	Ergebnis (%)	Vertrauensbereich	Verhältnis zum Bundesdurchschnitt	Ergebnis (%)	Vertrauensbereich		
Baden-Württemberg	0,2	0,1 - 0,5	0,50	0,4	0,2 - 0,9	-0,2	↔
Bayern	0,3	0,1 - 0,6	0,75	0,3	0,2 - 0,7	0,0	↔
Berlin	0,5	0,2 - 1,6	1,25	0,3	0,0 - 1,4	0,2	↔
Brandenburg	0,4	0,1 - 1,4	1,00	0,5	0,1 - 2,0	-0,1	↔
Bremen	0,7	0,1 - 3,8	1,75	1,0	0,2 - 5,4	-0,3	↔
Hamburg	0,5	0,2 - 1,4	1,25	0,1	0,0 - 0,8	0,4	↔
Hessen	0,3	0,1 - 0,8	0,75	0,2	0,1 - 0,9	0,1	↔
Mecklenburg - Vorpommern	0,7	0,2 - 2,5	1,75	0,0	0,0 - 2,4	0,7	↔
Niedersachsen	0,6	0,3 - 1,1	1,50	0,0	0,0 - 0,3	0,6	↔
Nordrhein-Westfalen	0,4	0,2 - 0,7	1,00	0,3	0,2 - 0,6	0,1	↔
Rheinland-Pfalz	0,1	0,0 - 0,7	0,25	0,0	0,0 - 0,8	0,1	↔
Saarland	0,5	0,1 - 3,0	1,25	0,7	0,1 - 3,9	-0,2	↔
Sachsen	0,4	0,2 - 1,0	1,00	0,5	0,2 - 1,4	-0,1	↔
Sachsen-Anhalt	0,0	0,0 - 0,6	0,00	0,0	0,0 - 0,9	0,0	↔
Schleswig-Holstein	0,8	0,3 - 1,9	2,00	0,3	0,0 - 1,6	0,5	↔
Thüringen	0,2	0,0 - 1,0	0,50	0,3	0,0 - 1,6	-0,1	↔
Gesamt	0,4	0,3 - 0,5	1,00	0,3	0,2 - 0,4	0,1	↔



Anzahl der Fälle				
Bundesland	2012		2011	
	Zähler	Nenner	Zähler	Nenner
Baden-Württemberg	3	1.839	6	1.505
Bayern	8	2.839	7	2.017
Berlin	3	557	1	397
Brandenburg	2	512	2	367
Bremen	1	145	1	100
Hamburg	3	606	1	715
Hessen	3	1.141	2	842
Mecklenburg - Vorpommern	2	285	0	153
Niedersachsen	10	1.662	0	1.106
Nordrhein-Westfalen	15	3.702	9	2.737
Rheinland-Pfalz	1	757	0	495
Saarland	1	184	1	143
Sachsen	5	1.195	4	757
Sachsen-Anhalt	0	610	0	418
Schleswig-Holstein	4	528	1	354
Thüringen	1	572	1	358
Gesamt	62	17.134	36	12.464



Ergebnisse auf Basis der Krankenhäuser

Bundesland	2012				2011				2011		
	Gesamt	Auffällig (rechn.)	Ergebnis (%)	Verhältnis zum Bundesdurchschnitt	Gesamt	Auffällig (rechn.)	Ergebnis (%)	Verhältnis zum Bundesdurchschnitt	Strukturierter Dialog ¹		
									Stellungnahmen	Auffällig (qual.) ²	Auffällig (Doku.) ³
Baden-Württemberg	109	2	1,8	0,31	113	6	5,3	1,47	6	0	0
Bayern	162	6	3,7	0,64	163	6	3,7	1,03	0	0	0
Berlin	27	3	11,1	1,91	33	1	3,0	0,83	1	0	0
Brandenburg	20	2	10,0	1,72	18	1	5,6	1,56	1	0	0
Bremen	7	1	14,3	2,47	7	1	14,3	3,97	1	0	0
Hamburg	22	3	13,6	2,34	20	1	5,0	1,39	1	0	0
Hessen	75	3	4,0	0,69	69	2	2,9	0,81	0	0	0
Mecklenburg - Vorpommern	20	2	10,0	1,72	20	0	0,0	0,00	-	-	-
Niedersachsen	111	9	8,1	1,40	106	0	0,0	0,00	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	211	15	7,1	1,22	214	9	4,2	1,17	9	0	0
Rheinland-Pfalz	55	1	1,8	0,31	52	0	0,0	0,00	-	-	-
Saarland	14	1	7,1	1,22	13	1	7,7	2,14	1	0	0
Sachsen	50	4	8,0	1,38	48	4	8,3	2,31	4	0	0
Sachsen-Anhalt	27	0	0,0	0,00	29	0	0,0	0,00	-	-	-
Schleswig-Holstein	27	3	11,1	1,91	24	1	4,2	1,17	1	0	0
Thüringen	28	1	3,6	0,62	27	1	3,7	1,03	1	0	0
Gesamt	965	56	5,8	1,00	956	34	3,6	1,00	26	0	0

Hinweis: Die Darstellungen auf Fallebene sind mit Vorsicht zu interpretieren, weil sie auf den rein rechnerisch ermittelten Ergebnissen der erhobenen Qualitätsindikatoren beruhen, d. h. ohne Abklärung auf das Vorliegen tatsächlicher qualitativer Auffälligkeiten hin berechnet sind. Außerdem ist insbesondere in Bezug auf die kleineren Bundesländer zu beachten, dass es aufgrund geringer Krankenhausfallzahlen zu starken Abweichungen nach oben oder unten kommen kann. Dies liegt darin begründet, dass bei geringen Fallzahlen jedes einzelne rechnerisch auffällige Krankenhaus das Landesergebnis stark negativ beeinflusst; wie auch die Wahrscheinlichkeit, kein auffälliges Krankenhaus vorzufinden, bei kleinen Fallzahlen hoch ist.

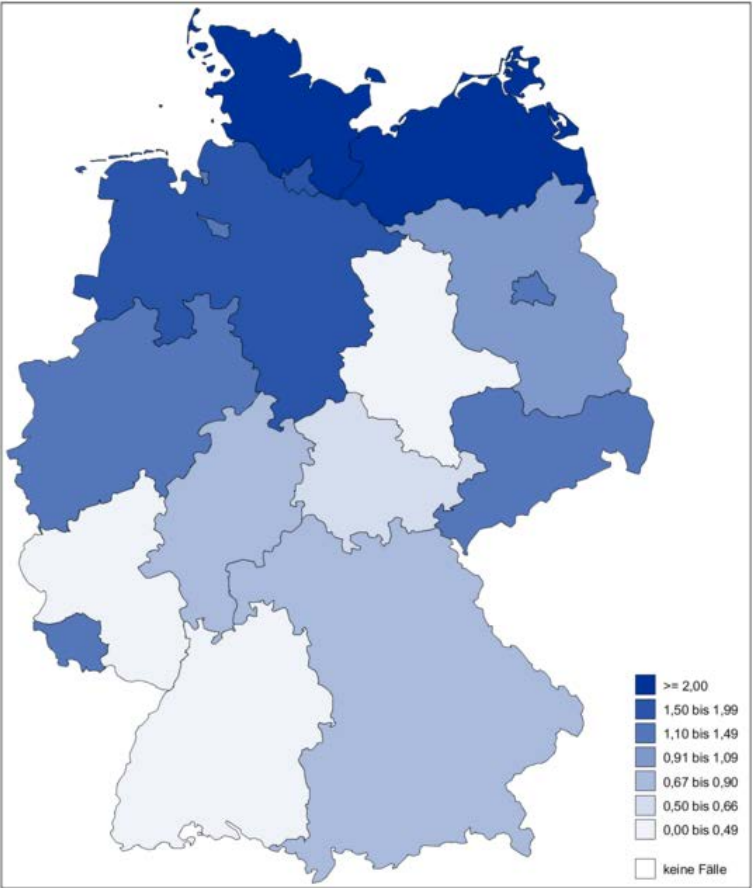
¹ Im Rahmen des Strukturierten Dialogs können bei rechnerischen Auffälligkeiten betroffene Einrichtungen angeschrieben und um Stellungnahme gebeten werden. Nach Durchsicht der übermittelten Stellungnahmen und gegebenenfalls weiterführenden Maßnahmen wie Besprechungen und/oder Begehungen erhält jede im Strukturierten Dialog überprüfte rechnerische Auffälligkeit eines Qualitätsindikators abschließend eine Bewertung durch die am Prozess beteiligten Expertengruppen.

² Auffällig (qual.) beinhaltet die Bewertungen: (3) qualitativ auffällig, (4) erneut qualitativ auffällig oder (5) mangelnde Mitwirkung am Strukturierten Dialog

³ Auffällig (Doku.) beinhaltet die Bewertungen: (13) qualitativ auffällig wegen fehlerhafter Dokumentation oder (14) qualitativ auffällig wegen erneuter fehlerhafter Dokumentation

QI-ID 51069: Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Todesfällen

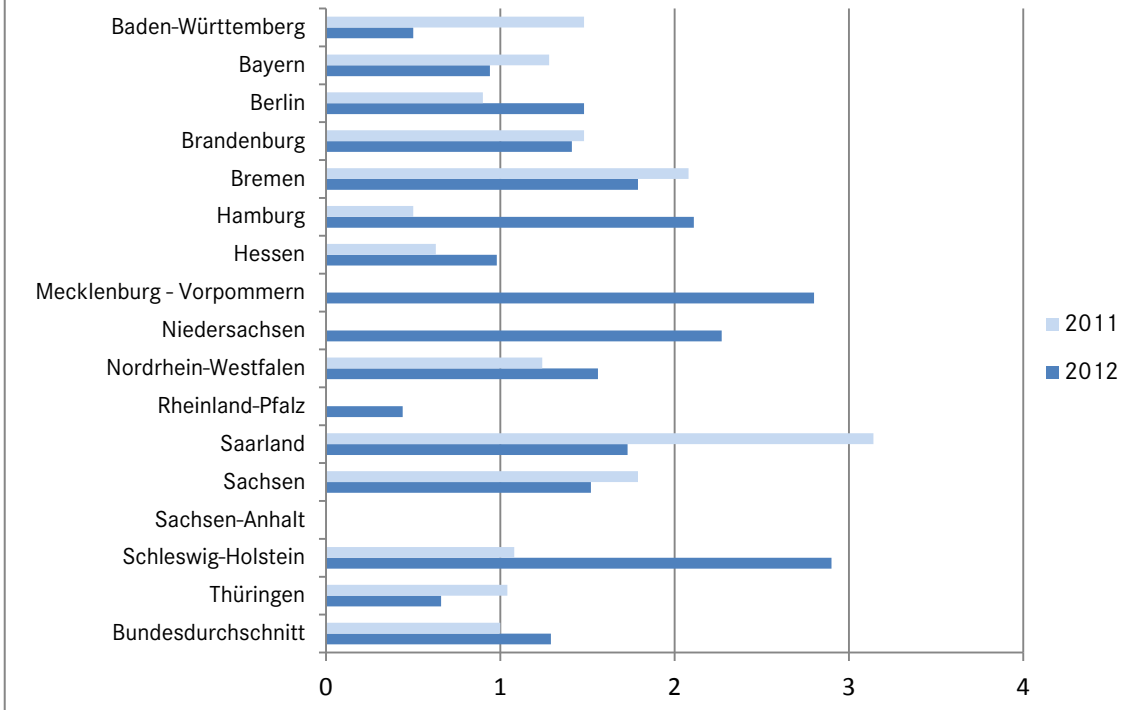
Qualitätsziel	Niedrige Sterblichkeit im Krankenhaus
Referenzbereich	Für den Qualitätsindikator ist kein Referenzbereich definiert. Bei Qualitätsindikatoren ohne Referenzbereich können keine rechnerischen Auffälligkeiten ermittelt werden. Aus diesem Grund wird in der Tabelle „Ergebnisse auf Basis der Krankenhäuser“ lediglich die Anzahl teilnehmender Krankenhäuser dargestellt und in der zugehörigen Grafik kein Farbwert zugewiesen.
Zähler	Verstorbene Patienten
Nenner	Alle Patienten ab 20 Jahre



Ergebnisse auf Basis der Fälle (Patienten)

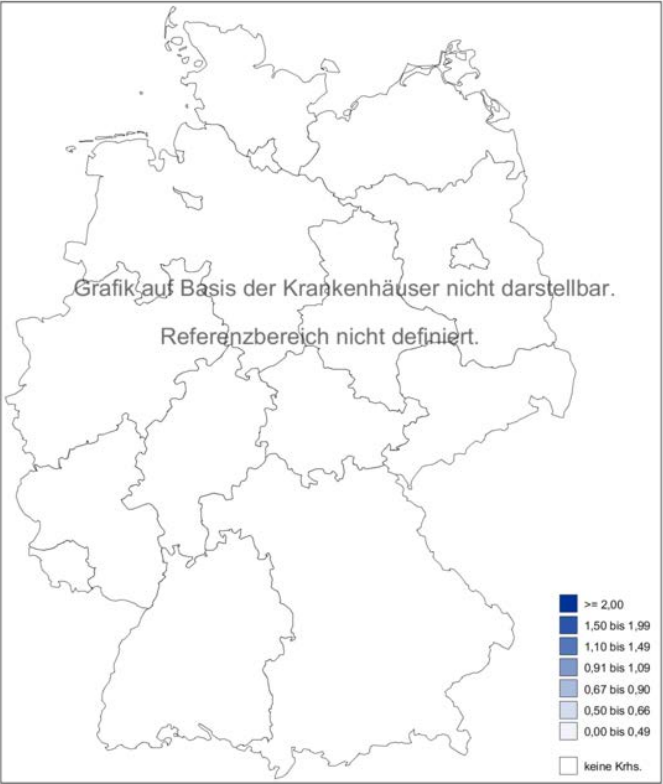
Bundesland	2012			2011		Veränderung zum Vorjahr	Tendenz
	Ergebnis	Vertrauensbereich	Verhältnis zum Bundesdurchschnitt	Ergebnis	Vertrauensbereich		
Baden-Württemberg	0,50	0,17 - 1,46	0,39	1,48	0,68 - 3,23	-0,98	↔
Bayern	0,94	0,48 - 1,85	0,73	1,28	0,62 - 2,63	-0,34	↔
Berlin	1,48	0,51 - 4,33	1,15	0,90	0,16 - 5,07	0,58	↔
Brandenburg	1,41	0,39 - 5,10	1,09	1,48	0,41 - 5,35	-0,07	↔
Bremen	1,79	0,32 - 9,89	1,39	2,08	0,37 - 11,33	-0,29	↔
Hamburg	2,11	0,72 - 6,17	1,64	0,50	0,09 - 2,84	1,61	↔
Hessen	0,98	0,33 - 2,87	0,76	0,63	0,17 - 2,29	0,35	↔
Mecklenburg - Vorpommern	2,80	0,77 - 10,08	2,17	0,00	0,00 - 9,89	2,80	↔
Niedersachsen	2,27	1,23 - 4,17	1,76	0,00	0,00 - 1,40	2,27	↔
Nordrhein-Westfalen	1,56	0,95 - 2,57	1,21	1,24	0,65 - 2,36	0,32	↔
Rheinland-Pfalz	0,44	0,08 - 2,47	0,34	0,00	0,00 - 2,06	0,44	↔
Saarland	1,73	0,31 - 9,59	1,34	3,14	0,56 - 17,32	-1,41	↔
Sachsen	1,52	0,65 - 3,55	1,18	1,79	0,70 - 4,57	-0,27	↔
Sachsen-Anhalt	0,00	0,00 - 2,77	0,00	0,00	0,00 - 2,16	0,0	↔
Schleswig-Holstein	2,90	1,13 - 7,38	2,25	1,08	0,19 - 6,07	1,82	↔
Thüringen	0,66	0,12 - 3,69	0,51	1,04	0,18 - 5,83	-0,38	↔
Gesamt	1,29	1,00 - 1,65	1,00	1,00	0,72 - 1,38	0,29	↔

Länderspezifische Ergebnisse 2011 und 2012



Anzahl der Fälle

Bundesland	2012		2011	
	Zähler	Nenner	Zähler	Nenner
Baden-Württemberg	-	1.839	-	1.505
Bayern	-	2.839	-	2.017
Berlin	-	557	-	397
Brandenburg	-	512	-	367
Bremen	-	145	-	100
Hamburg	-	606	-	715
Hessen	-	1.141	-	842
Mecklenburg - Vorpommern	-	285	-	153
Niedersachsen	-	1.662	-	1.106
Nordrhein-Westfalen	-	3.702	-	2.737
Rheinland-Pfalz	-	757	-	495
Saarland	-	184	-	143
Sachsen	-	1.195	-	757
Sachsen-Anhalt	-	610	-	418
Schleswig-Holstein	-	528	-	354
Thüringen	-	572	-	358
Gesamt	-	17.134	-	12.464



Ergebnisse auf Basis der Krankenhäuser											
Bundesland	2012				2011				2011		
	Gesamt	Auffällig (rechn.)	Ergebnis (%)	Verhältnis zum Bundesdurchschnitt	Gesamt	Auffällig (rechn.)	Ergebnis (%)	Verhältnis zum Bundesdurchschnitt	Strukturierter Dialog ¹		
									Stellungnahmen	Auffällig (qual.) ²	Auffällig (Doku.) ³
Baden-Württemberg	109	-	-	-	113	-	-	-	-	-	-
Bayern	162	-	-	-	163	-	-	-	-	-	-
Berlin	27	-	-	-	33	-	-	-	-	-	-
Brandenburg	20	-	-	-	18	-	-	-	-	-	-
Bremen	7	-	-	-	7	-	-	-	-	-	-
Hamburg	22	-	-	-	20	-	-	-	-	-	-
Hessen	75	-	-	-	69	-	-	-	-	-	-
Mecklenburg - Vorpommern	20	-	-	-	20	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	111	-	-	-	106	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	211	-	-	-	214	-	-	-	-	-	-
Rheinland-Pfalz	55	-	-	-	52	-	-	-	-	-	-
Saarland	14	-	-	-	13	-	-	-	-	-	-
Sachsen	50	-	-	-	48	-	-	-	-	-	-
Sachsen-Anhalt	27	-	-	-	29	-	-	-	-	-	-
Schleswig-Holstein	27	-	-	-	24	-	-	-	-	-	-
Thüringen	28	-	-	-	27	-	-	-	-	-	-
Gesamt	965	-	-	-	956	-	-	-	-	-	-

Hinweis: Die Darstellungen auf Fallebene sind mit Vorsicht zu interpretieren, weil sie auf den rein rechnerisch ermittelten Ergebnissen der erhobenen Qualitätsindikatoren beruhen, d. h. ohne Abklärung auf das Vorliegen tatsächlicher qualitativer Auffälligkeiten hin berechnet sind. Außerdem ist insbesondere in Bezug auf die kleineren Bundesländer zu beachten, dass es aufgrund geringer Krankenhausfallzahlen zu starken Abweichungen nach oben oder unten kommen kann. Dies liegt darin begründet, dass bei geringen Fallzahlen jedes einzelne rechnerisch auffällige Krankenhaus das Landesergebnis stark negativ beeinflusst; wie auch die Wahrscheinlichkeit, kein auffälliges Krankenhaus vorzufinden, bei kleinen Fallzahlen hoch ist.

¹ Im Rahmen des Strukturierten Dialogs können bei rechnerischen Auffälligkeiten betroffene Einrichtungen angeschrieben und um Stellungnahme gebeten werden. Nach Durchsicht der übermittelten Stellungnahmen und gegebenenfalls weiterführenden Maßnahmen wie Besprechungen und/oder Begehungen erhält jede im Strukturierten Dialog überprüfte rechnerische Auffälligkeit eines Qualitätsindikators abschließend eine Bewertung durch die am Prozess beteiligten Expertengruppen.

² Auffällig (qual.) beinhaltet die Bewertungen: (3) qualitativ auffällig, (4) erneut qualitativ auffällig oder (5) mangelnde Mitwirkung am Strukturierten Dialog

³ Auffällig (Doku.) beinhaltet die Bewertungen: (13) qualitativ auffällig wegen fehlerhafter Dokumentation oder (14) qualitativ auffällig wegen erneuter fehlerhafter Dokumentation

